

Berling Langgaffe 21 "Ingblatthaud". Schelter-halle geoffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Begangs-Breis für beibe Ansgaden: MT. 1.30 monatlich, Mt. 3.60 bierteljährlich burch ben Berlag Langache II., sine Beingerlohn. Mt. 4.65 vierteljährlich burch alle deutlichen Erftunklien, andichteflich Befletzerld. — Begangs-Petiteflungen nehmen angerdem einzegen: in Biekbaden die Freinfelle Bis-marcheng II, sowie der Ansgadeitellen in allen Arelien der Gabett; in Biekbaden der beringen Aus-gabellellen und in den denachbarten Eandorten und im Abelingan die detreffenden Tagblatt-Teüger.

wöchentlich

12 Ausgaben.

Angeigen-Breis für die Zeile: 25 Big. für örtliche Angeigen; 35 Big. für auswärtige Angeigen; 1.25 Mt. für örtliche Reflamen; 2.50 Mt. für auswärtige Reflamen. – Bei eriederholler Aufnahme unwer-änderter Angeigen in bergen Jobidennammen entbordenber Nachlek. – Angeigen-Anwahmer, für die Abende Ansgade bis 12 übe nittags; für die Angeien-Antsgabe dis 3 übe nachmitags. – 3dr die Anfnahme von Angeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plägen wird leine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung bes Wiebhabener Tagblatts: Berlin W., Botsbamer Str. 121 K. Ferniprecher: Amt Bibow 6202 und 6203.

Donnerstag, 28. März 1918.

Abend-Ausgabe.

Mr. 148. . 66. Jahrgang.

Die Kronprinzenarmee bereits in Montdidier!

Der Dorftog von St. Quentin aus 60 km tief.

Der Bewegungskrieg auf feit 1914 unberührtem Boben.

Fortidritte auch nordlich bon Albert.

W. T .- B. Großes Sauptquartier, 28. Marg. (Amtlich.) Beftlicher Ariegeichanplay.

Muf bem Schlachtfelb in Frankreich führte ber Englander erneut frifde, aus anberen Fronten heransgezogene Divifionen unferen Truppen entgegen.

Rorbweftlich von Bapaume warfen wir ben Reind aus alten Trichterftellungen auf Bucquoi unb Debuterne. Mit befonderer Babigfeit fampfte ber Feinb vergeblich um bie Wiebereroberung von Albert. Starte, von Bangermagen begleitete Angriffe brachen in ben Sangen

ber ber Stadt welllich vorgelagerten Goben blutig gujammen. Sublich von ber Comme bahnten fich unfere Divifionen an vielen Stellen ben Weg burch alte feinbliche Stellungen und warfen Englanber und Frangofen auf bal feit 1914 vom Rrieg unberührt gebliebene Gebiet Frantreichs gueud.

Die fiegreichen Trupppen bes beutschen Rronpringen haben in unaufhaltfamen Angriffen bon St. Quentin über bie Comme bie feindlichen Stellungen in 60 Rilometer Tiefe eingeftogen.

Gie brangen geftern bis Bierrepont bor und haben

Montbibier genommen.

圳

ΠĚ

D.

200

21

n.

e!

ig

Unfere Berlufte halten fich in normalen Grengen; an einzelnen Brennpunften find fie fcmeerer. Die Babt ber Leichtbermunbeten wirb auf 60 bis 70 v. D. aller Berlufte gefdiant.

Un ber lothringifden Front nahmen bie Artifferies fampfe an Starte gu.

Mittmeifter Grir. v. Richthofen errang feinen 71., 72. unb 73. Luftfieg.

Bon ben anberen Rriegofcauplagen nichts Renes. Der Erfte Generalquartiermeifter: Lubenborff.

Amiens und Compiègne von der Sivilbevolkerung geräumt.

Br. Genf, 28. Marg. (Gig. Drabtbericht. ab.) Bie ber "Corriere bella Sera" aus Baris melbet, wird bie Bibilbevolferung aus Mmicus und Compiegne fortgefchafft, um bie Stadt ausichlieglich fur bie militarifde Berteibigung bereit gu ftellen.

Die große Bedeutung von Amiens für die Englander.

Br. Berlin, 27. März. (Eig. Drahtbericht. 36.) Die Londoner "Morning Bojt" und "Daily Telegraph" Londoner "Morning Bojt" und "Dailn Telegraph" melben von der Westfront: Der deutsche Stog richtet sich direkt gegen Amiens, das die Engländer nicht aufgeben dürften, wenn fie den Deutschen nicht den Weg nach dem Meere freigeben wollten. Um Amiens feien die ichwerften Rampie au erwarten. Rach Auffaffung der Militariachverftandigen fei Amiens Stut- und Angelpunft der englischen Stellungen in Frankreich.

Die Kopfe und Snftemlofigkeit der englischen Sührung.

W. T. B. Berlin, 27. Marg. Gin höberer Generalftabsoffizier berichtet von der großen Rampffront: "Die Brophezeiung derer, die behaupteten, es bedürfe nur der Erfturmung bes erften englischen Grabenspitems, um die ganze en glische Führung in Berwirrung zu stürzen, hat sich nicht nur vom ersten bis zum drit-ten Gesechtstage, sondern auch im ganzen Berlauf der jüngsten Operationen glänzend bewährt. Die drohende Katastrophe, welche die englische Armee anscheinend besonders aus enosischer Richtung über Bahaume bestirchtete, veranlaste die feindliche Führung. ohne Rudficht auf die Bedürfnisse an den anderen Fronten, in einem fopf- und inftemlofen Ent-gegenwerfen aller verfügbaren und herantommen-ben Divisionen die Deutschen aufzuhalten. Wenn fie hierdurch an dem einen oder dem anderen Bunfte eine Bergögerung des deutschen Angeiffs erzielen fonnte, fo brach an anderen Stellen der englische Wiverstand um to raider, und gwar mit progressiver Schnelligfeit gufammen. Richt einmal hinter den storffen Flugabschnitten, wie der Somme, gelang es den Englandern, denernd Riderstand gu leisten. Inm er wieder

inftemlofer wurde bie Gubrung, immer ichleuniger wurde ber Rudaug. Die Beute mußte fich nach Bahl und Material ins Ungeheure steigern. Beichenfelber, wie fie nach Augenzengenberichten auf ben berichiebenften Kriegsichauplagen taum jemals dem Auge fich darboten, bezeichnen die Orte des energiichen feindlichen Biderftandes oder die Stellen, wo die englischen Truppen, von allen Geiten umfaßt, der Bernichtung anheimfielen. Die Zahl der eroberten Geschütze übertrifft nach vorläufiger Schätzung die bisher in freien Feldschlachten erreichte Söchstgiffer. Das stolze englische Heer, das unter der Führung seines vielgepriesenen Oberseldberen schon im Sommer 1917 in Briissel einzuziehen gedachte, ist heute mit großen Teilen im Rudgug.

Dem fraftvollen deutschen Frieden entgegen!

Goldene Worte Bindenburgs.

W. T.-B. Berlin, 27. Mary. Reichstangler Dr. Graf v. Sertling hat nach dem großen deutschen Giege int Beften an den Generalfeldmaricall b. Sindenburg folgende Depeiche geschickt:

Woll aufrichtiger Bewunderung für die herrlichen Laten unferes Heeres unter Gurer Erzellenz und Ihres ersten Genecalquartiermeisters bewährter Leitung begrüße ich mit freudiger Genugtung die Verleihung des höchsten militarifden Chrengelchens an Gure Eggelleng und die fo berdiente Auszeichnung Ihrer Mitarbeiter. Mit mir freut it bad gange beutiche Bolt, bad mit einem fo berechtige ten Bertrauen auf Euce Erzellenz blidt und weiß, daß, wo bindenburg und Ludendorff führen, ber Sica eine Rotwendigfeit ift.

Generalfeldmarichall v. Sindenburg ließ bem Reichsfanzler daraufbin folgende Antwort zugeben:

Eurer Erzelleng fage ich für bie freundlichen Borte, bie Gure Exzelleng anläglich bes Sieges über bas englifche Ocer an mich gu richten bie Bute hatten, tief empfunbenen Dant. 3m Bertrauen auf unfere herrlichen Truppen haben wir ben großen Golag gewagt. Stols baranf, unter Führung und unter ben Augen ihres oberften Rriegsherrn gu fechten, folagen fie fich über alles Lob erhaben, jebermann erfüllt von bem Bewußtfein, baf es um Die Butunft bes geliebten Baterlanbes geht. Das Deer wirb nicht nachlaffen. bis es mit Gottes Gilfe ber Deimat ben gangen Gieg ertampft bat, ben fie als Grundlage ihrer auf einen fraft. vollen beutiden Frieben geftigten Bufunft v. Sinbenburg.

Diese Worte Sindenburgs ind eine Ofterbotschaft, deren bedeutungsvollen gewaltigen Inhalt das ganze beutiche Bolf mit hellem Inbel aufnehmen wird.

Die glänzende Betätigung der deutschen Luftstreitkräfte.

Bombenangriffe auf Calais und Dunkirchen.

W. T.-B. Berlin, 27. Marg. In ben fiegreichen Großtampftagen ber Schlacht gwifden Arres und La Fere haben unscre gesamten Auftstreiträfte herbor. ragenden Anteil. Während der Borbereitungen für die Durchbruchsichlacht irugen unsere Mugzeugbeobachter, aller feindlichen Gegentvirfung die Stirne bietend, ihre Auf. flärung lüden los bis weit ins hinterland bes Feindes. Das Reh seiner rudwärtigen Stellungen war im Lichtbild festgelegt, der Berfehr auf Bahnen und Strafen peinlich it übermacht und fo der deutschen Buhrung die Gewischeit verschafft, daß der Gegner von dem unmittelbar beworftebenben Stof feine Renntnis hatte. Die eigene Infanterie mar durch Lichtbilder über jebe Einzelheit der zu erstirmenden Rampfitellung des Gegners, über jedes Majdeinengewehrneit und jeben Minemperferstand unterridget. Gigene Sagb. ftreitfrafte hatten dieje gefahrvolle Tätigfeit der Beobachter g c f ch ü h t und den feindlichen Luftstreitfräften ben Ginblid in unfere Borbereitungen burch rudfichtetojen Angriff erfolgreich verwehrt. 28s am 21. Mars ber Rebel, der in den Morgenstunden jede Flugtätigkeit ausschloß, fich bergog, zeigten bie gesamten Auftstreitfrafte ben gleichen unüberwindlichen Angriffsgeist wie die auf dem Schlachtfeld vorfturmende Truppe. Die Jagditreitfrafte bebampteten ibre unbedingte Aberlegenheit in ber Buft Gie icoffen an exiten Angriffetog allein 6 Jeffelballene ab und frachten im Berlauf der weiteren Rompfiage bisher 93 Fluggenge gum Abfturg. Dec 67. und 66. Luftjieg des Vittmeisters Feriherra v. Kichelhofen des Luftfampfes. Drei Mbiduffe bes Leutnants 28 ind ifch an einem Tage zeigen, daß auch der Nachwuchs an Beifinngen nicht nochsteht. Starfe Schlachtgeichwader begleiten. das erbitterte Feuer der feindlichen Maschinengewehre nicht achtend, in gang geringer Sobe bie ftilrmenbe Infanterie. Gie brachten feuernbe feindliche Gatterien burch Burfminen, Bomben und Majdinengewehrfeuer jum Schweigen und riffen an ben Sauptbrennpuntten des Rampfes die fturmende Truppe fiber bie lehte fembliche Gegenwirfung nach. griffen die heraneilenden Rolennen des Giegners aus 80 Meter Sobe an, gerfprengten fie bor ihrem Gingreifen und brachten Bermirrung und Schreden in ben Rudgug bes Gegnere. Bah-renddeffen waren unfere Beobachter im Fluggeug und Ballon ichon wieder tätig, die neuen Artilleriestellungen des Feindes zu erfunden und fofort der Wirfung unferes eigenen, wehlgezielten Reuers auszuliefern. Erfundungsflüge von über 1000 Kilometer Länge über die feinblichen Bahnen bis zu den Safen des Rangle enthüllten die Gegenmagnahmen bes fonver getroffenen Feindes.

Unsere Ballone leisteten ber Führung wie ber Truppe gang besondere Dienste. Der 21. Mäng wird in ihrer Geschichte ein gang besonderer Chrentag bleiben. Bon frifchem Drang nach vormärts befeelt, folgten fie der Infanterie dichiauf im Socitransport. Trop des ichnellen Gelandegewinns blieben die Ballonbeobachter fo in der Lage, ununterbroche die Stellungen der eigenen Truppe und die Rernpuntte bed feindlichen Biderstands der Führung zu melben. Eroch aller feindlichen Gegenwehr — auf einen Ballonzug allein werden an einem Tag 50 Miegerbomben geworfen - verlogen wir während der bisberigen Schlachttage nur 2 Baffene. Auch die Wlugabmehrfanonen beteiligten fich vom erften Ingriffsing an im Marid, Krafiwagengeschütz felgten unmittel bar der Mürmenden Truppe und ficherten im eroberten Ec lände Fluggeug- und Ballonbecbachter. Unfere Bombenge ichtvader griffen in den Nächten vor und zwischen den Schlachtigen Bolhnknotenpunkte hinter der feindlichen Front trop des teilweise ungunstigen Wetters in großem Mahstab mit Bemben an.

Much bie englischen Safenorte Calais und Dunfirden wurden mit 10650 Rilogramm Bomben belogt. Bon besenderer Bedeutung ift ein Angriff auf eine Saupteifenbahnlinie hinter ber Echlachtfront, ber, and gang geringer Sobe, 36 Kilometer hinter der Frant ausgeführt, besonders gute Erfolge zeigte. Im gangen wurden von den Bombengeschwebern in den vier Rachten 182666 Rilo gramm Bomben geworfen.

Das halbe englifde feer betroffen.

Br. Berlin, 28. Märg. (Gig. Drahtbericht, 3b.) In ber "Boff. 8tg." fcreibt ber Kriegsberichterstatter May Osborn bon der Cambrai Front: Wie ich von mahgebender Stelle höre, beirägt die Zahl der bisher von und angegriffenen und im Berlaufe bes hin- und herwogenden Rampfes geschlagenen englischen Divisionen nicht weniger als 37. Sie ist also seit drei Tagen um ein Beträchlliches gewachsen. fiber die Salfte des gefamten englischen Seeres cid iit bamit ist wohl zu bemeeken, dag der übrige Teil der englischen, Armee hauptfächlich aus den Kontingenten besteht, die an die nicht angegriffenen Frontabidmitte gebunben find. Drei Divisionen unter 37 fann man als besonders gute und bewährie Truppenforper bezeichnen. Bon ben frangofi ich en Truppen find bisher bier Infanterie-Divifionen und eine Ravalleciedivifion in die Schlacht verwidelt. Auch biefe find hervorrazender Qualität. Namentlich drei der Infanteriedivisionen galten immer schon als Angriffs-material ersten Nanges. Auch sie wurden vollftandig geschlagen.

Das Sommetal ein englicher Kirchhof.

W. T.-B. Berlin, 27. März. Tas alte Somme-ichlachtfeld mit feinen zerstörten Stadten, aufge-riffenen Strafen, ungabligen Stellungen, Grabenfyftemen, Drahtverhauen und Ruinendörfern liegt im Rücken der deutschen Angriffstruppen. Bor ihnen breitet sich französisches Land, das bisher von der Kriegs-furie verschont blieb. Anders beute! Gleich Fanalen lodern an vielen Stellen rote Brände zum Simmel empor. Durch besondere Kavalleriefommandos laffen die Englander Bohnftätten und Fluren ihrer Bundesgenoffen verwüften, angeblich um den deutschen Vormarich zu heimnen, den gleichwohl fieben Tage lang weder Kanale, Fliffe oder versumpfte Trichterzonen noch ftorfite englische Befestigungen aufhalten fonnten. Bereits liegen die wichtigiten englischen Bahnzentren und Stopelpläte, St. Pol und Doullens unter ichwerem deutschen Fernfeuer. Mit reichlich erbeutetem englischen Bionien

gerät und Material werden alle Straßenzerstörungen fcmell wieder bergeftellt. In Bogieres wurde neben wohlgefüllten Berfftätten viel rollendes Material erbeutet, darunter 20 Feldbahnlokomotiven. Immer wieder werden überall die ichweren blutigen Berlufte ber Engländer feitgeftellt. Bei Ropon grengen die thatibraunen Englander- an die hellblauen französiichen Leichenfelder. Das Somme-Lal ist ein eng-lischer Kirchhof. In einer Bulbe bei Clern lag ein völlig aufammengeichoffenes eng-lisches Artillerieregiment mit 40 Geschützen.

Der Einfat der gangen Manovrierarmee Soms bereits erfolgt?

Br. Burich, 28. Märs. (Eig. Drahtbericht. 36.) Die "Bürch. Bost" berichtet, daß die Manöorierarmes des Generals Foc bereits in vollem Umfange zur Unterftützung der Englander in Anspruch genommen Diefe Refervenrmee soll übrigens nicht 60, fondern 30 Dibifionen umfaffen. Die Differens erklärt sich dadurch, daß zu den känupfenden Divisionen auch die Reserven der einzelnen Armeen gezählt sind. Dies dürfte für den englischen Abschnitt kaum ausreichen, da Marschall Haig mit dem Angriff gegen seinen Rordflügel rechnen muß.

Auch ein Seichen der not in England.

Br. Rotterbam, 27. März. (Eig. Draftebricht. 30.) ernst die englischen Materialverluste sind, ergibt sich aus einem Aufruf, in dem der Munitionsminister Churchill die Arbeiter auffordert, auch die Osterfeiertage hindurch zu arbeiten, damit die große Ginbuge an Ranonen, Maschinengewehren und Munition ersetzt werden fonne. Es gebe eine gewiffe Sorte von Kanonen und Geschossen, welche jeht besonders wertvoll seien und in den nächsten Wochen in größerer Anzahl angeliesert werden müßten. Dos gelte auch für Tanis, Maschinengewehre und Reparaturarbeiten. Deshald wünsche ber Minister, daß die Arbeiter auf die freien Oftertage bergichten.

Sehr peffimiftifche Betrachtungen der englifchen Preffe.

W. T. B. Rotterbant, 27. Mars Rach Melbungen bes Rotterbamichen Courant" ans London enthalten bie englischen Blatter febr peffimiftifche Betrachtungen über bie Offenfibe im Beften. Cherft Rep'ngton fcreibt in ber "Morning Boft": Die Absicht beb Frintes ift jeht flar geworben. Alle weiteren Erfolge, die er erringt, können gu ernsten. Entscheidungen führen. Für die Alliierten ist es das michtigkte, daß sie die Trennung ihrer Armeen beröüten. Sie müssen ihre geichloffene Linie bewahren und eng aneinander gefchloffen bleiben. So febr ber Cobieroterfuft gu bebauern ift, es mare ein viel fcblimmerer Berluft, wenn die Alliterien auf ihrem Rudguge getrennt wirten In tiefem Augenblide tonnen wir hoffen, bag fie nicht gezwungen fein werben etwas wirflich Entscheibenbes aufsugeben. Repingson berfuchte febann bie Lage ber Alltierten mög-lichst gunftig binguftellen und ichlieft Es ift unfere Aufgabe, bie frongefisch-englischen Armeen gusammen gu halten, nicht be a Ropf gu verlieren und uns, wenn notig, gurudzugieben, aber so gurudgugieben, bag ber Feind um jeden Preis verhindert wird, ums gu trennen ober und auf einer schwachen Flanke anzugreisen.

Die "Times" entbalt einen Leitartifel mit ber Muffchrift Rritische Tage", in dem auf den andauernd außerstellen gerten Ernst der Lage bingewiesen wird. Das Blatt schreibt: Am fiddichen Zeise der Frent ift offendar ein Wettig mpf, um Beit zu geminnen, entbrannt. Es bangt alles bon den Beit zu geninuen, entbrannt. Es bangt alles bon ben radften Stunden ab. Wie betrachten ben Mittwoch und Donnerstag als febr fritifd. Gublich ber Comfine liegt ber Bunft, ber und am meiften Gorge macht, aber auch am meiften

Soffnung gewährt Der Rriegeforrefpondent Gibbs telegraphiert unter bem Datum bes 26, Marg: Der Feint bat feit bem Beginn ber Offenfibe am Dennerstag nur Galt gewacht, um neue Dibifionen beranguführen und bie burch ben Angriff ericopften Divifionen abaufofen. Diefe letteren werben bann neu organifiert und ruben fic aus, um fpater wieter vergugeben und burch Referven, die in großer Sabl über bas gewonnene Gelanbe vertellt find. erfeht gu merben. Auf biefe Weife und mit bilfe ber gewaltigen Streitfrafte, die ber beutichen Urmee. leinung pur Berfühung fieben, find bie Teutschen imftanbe, jeben Borteil, ben fie errungen haben, mit frifden Truppen gegenüber unferen ich mergepruften Mannifdaften, bie feit Beginn ber Schlacht ummtertrochen gefampte baben, gu behaupten. Die Engländer baben an berichiedenen Bunften gegen eine gewaltige fibermacht kampfen mullen. An vielen Spellen stand eine feindliche Division einem englischen Bajaillon gegenüber und tiese bisher unerhörte Abermacht wird fortwährend burch neue Eruppen bergrößert. Unfere Mannschaften baben aber fechel Tage und Rachte ununterbrochen burchgefampft. Ihre Gesichter find ermattet und burch Mangel an Schlaf entstellt. Ihre Uniformen sind in Feyen und mit Kat bededt. Ich habe heute eine Keine Abteilung gesehen, die so erschöpft war, daß sie sich kaum sortkewegen keunte. Die Soldaten waren wie müde Kinder und stüpten sich gegensettig, als ob sie betrunken gewesen waren, aber fie maren nicht niebergeschlagen. Die Rrieg . führung im offenen Belbe ift für bie Englanber et mas Meues und bie Gefahr, die ihnen bom Feinbe brobt, ift Dogbem blief bie Armee bisher ungebrochen und es ift noch feine Divifion verloren gegangen.

Clemenceau markiert "Befriedigung" über feinen Grontbefuch.

W. T.-B. Baris, 27. März. (Agence Satsas.) Im Ministerrat äußerie sich Clemenceau über die militärifche Lage. Seine Mitteilungen hatten vor allem informierenden Charafter, denn er war gerade von einem Frontbefuch in Gegleitung des Präfidenten Poincaré und Loudeurs survidgelehrt und bemerkt, daß sein Fronibefuch ihm einen befriedigenden Eindrud hinterlaffen habe.

Das Entfegen in Italien.

Berlin, 28. Mars. (36.) In Italien hat ber Einbeud ber deutschen Offenfibe ein wahres Entseten bervorgerufen. Man beginnt mit einer öfterreichifchen Offenfive an der italienischen Front zu rechnen.

Amerika unter dem Eindruck der flegreichen deutschen Offenfive.

W. T.-B. Wafhington, 27. Marz. (Reutermelbung.) Unter dem Gindend der deutschen Offensibe waren die Senats. bebatten beinahe gang ber Befchleunigung ber Ariegsvorbereitung gewidmet. Benator Lodge ichlug die Ginführung der allgemeinen Dienstpflickt für alle jungen Leute swiften dem 18. und 21. Lebensjobe not.

Die Wunderkanone ein Kruppiches Sabrikat. | W. T.-B. Effen a. b. R., 27. Marg. herr Rrupp bon Bohlen Salbach hat von Raifer Bilbelm nach

ftehenbes Telegramm erbalten:

br neues Gefdut bat mit ber Befdiehung bon Paris auf weit über 100 Kilometer Entfernung feine Brobe glangenb bestanben. Gie baben mit ber Bertig-ftellung bes Geschithes ber Geschichte bes Saufes Grupp ein neues Ruhmesblatt hinzugefügt. Ich spreche Ihnen und allen Ihren Mitarbeitern meinen kaiserlichen Dant für diese Beistung deutschen Wissens und beutscher Arbeit aus. Bilhelm I. R.

Die Admiralftabsmelbung.

W. T.-B. Berlin, 27. Mars. (Amtlich.) Unfere Unterfee-boote baben in ber Frischen Gee und an ber Ofiffifte Englands neuerdings

29 000 Bruttoregiftertonnen

feindlichen Banbelsschiffscaums vernichtet. Der Chef des Adminalstabes der Marine.

Der Abschluß der Bukarester Friedensverhandlungen.

Br. Budapest, 28. Marg. (Gig. Drahtbericht. 3b.) Der Spezialberichterftatter bes "Beiter Raplo" Bularest: Die Berbandlungen am letzten Tage verliefen äußerst lebhaft. Marghiloman versuchte alle Argumente gegen die einzelnen Paragraphen aufmarschieren zu lassen. Schlieglich tam boch eine Bereinbarung zustande. Bentralmächte legen in dem Friedensbertrag viel Gewicht auf ein gutes fünftiges Zusammengehen. Graf Czernin hat seine Abreise auf morgen verschoben. Für heute ist die Beröffentlichung des Friedensvertrages zu emarten. Graf Czernin und Stratssekar v. Kühlmann werben fodann Bufareft verlaffen.

Die Entente-Diplomaten hehren nach Rufland gurfich.

W. T.-B. Mosfau, 27. März. (Beiersburger Telegraphenagentur.) Der banische Gesandte bat den Kommissar für die auswärtigen Angelegenheiten in Petersburg Joffe dabon in Kenminis gesett, daß das diplomatische Korps der Alliierten, das sich in Finnsand besinde, den Wunsch habe, nach Rugland gurudgufehren .. Auf Anordnung Joffes wurde ihm unterzüglich ein Sonderzug zur Ber-

Wiesbadener Nachrichten.

Jum Mebergang der Gewerbeichule an die Stadt,

Am 1. April geht die Gewerbeschafe in die Berwaltung der Stadt Biesbaden fiber. Der Lofal-Gewerbeberein triff von der Leitung der Schule, die er am 1. Dezember 1845 ins Leben gerufen hat, zurud, um flärkeren Schultern bie künftige Gestaltung zu überlassen, sich selbst aber neuen Aufgaben zu-zuwenden. Nicht um Neues an Stelle bes jahrelang Erprobten zu sehen, sondern um weiterzubauen, um den starfen Baum zu neuer Blüte zu treiben.

Gin furger Rüdblid dürfte an diesem Aag angebracht erscheinen. Im Johre 1845 wurde durch den zwei Johre früher gegründeten Gewerbeberein mit 150 Schülern die Gewerbeschule eingerichtet. Wiesbaben hatte damals 18 900 Einwohner. Sie war die erste Gewerbeschule Nossaus und ift eine ber alteften berertigen Schulen überhaupt. Richt leicht war es, jahrzehntelang die Kosten aufzubringen, ohne die Hisfe der Gemeinde oder des Staats in Anspruch zu nehmen. Große Opfer brochten einzelne feiner Mitglieber, fo besonders auch fein langjähriger Borsibender & a a b. Nach langem und wechfelnbem Hospitieren in verschiedenen städtischen und privaten Gebäuden konnte das im Jahre 1881 von der Stadt erbaute eigene Gewerbeschulgebäude eingeweißt werben; auch hierzu hatte ber Berein namhafte Gelbmittel aufgebracht. Damit hatte Wiesbaden, wiederum als eine ber erften Städte, ein eigenes Gebäude für die gewerbliche Fortbilbung feiner Jugend erhalten. Damit war auch die größere Entwidlung ber Schule gewährleiftet. Es wurden Bau- und funftgewerbliche Tagestlaffen gegrundet, Kurfe für Meister und Gehilfen eingerichtet; rasch entwidelten sich besondere Foch-Maffen für das aufftrebende Meiallgewerbe. Auf Beranlaffung ber nadymaligen Raiserin Friedrich wurde eine Beichen- und Matschule für Damen angegliedert, die sich eines starken Besuchs und bes dauernden Interesses der hoben Frau erfreute; fie hat auch fpaterhin die Schule gang regelmäßig bejudyt.

obligatorifche Gortbildungsfdul. unterricht wurde im Jehre 1897 eingeführt. Bis dabin war aller Unierricht freiwillig. Die Stadt übernahm die Ber-woltung in den allgemein bildenden Fächern, der Zeichenunterricht verblieb in der Berwaltung des Gewerbebereins. Auch monche Stürme und bofe Zeiten mußten in biefen 73 Jahren feines eigenen Schultvefens übertounden werben, fie liegen hinter und und haben neuem Streben boch bie Woge geebnet, und wenn man einst die Geschichte Wiesbadens niederschreiben wird, bann wird man immer wieder auf ben Gewerbeberein und seine Lätigkeit stoßen, haben burch iha doch viele der besten unserer Mitburger bier den Grundstad gum späteren Fortsommen und zu geschäftlichen Erfolgen

Rum tritt die Schule am 1. April in ihre neue Obhut. Bas man früher verfäumt hat, soll und will diesmal fesigehalten und ausgebaut werden. Es foll eine erweiterte Pflegeftatte für bas beimifde Gewerbe ent fteben, bem Runftgewerbe foll die besondere Forberung gelten, ebenfo wie ben Bebürfniffen ber Inbuftrie Rechnung getragen werben muß. Man hat allgemein erfannt, daß wir, neben der Rur und ohne Beeintrachtigung diefer, eine industrielle Entwidlung auftreben muffen. Soll diese gobeihen, so mussen auch die benötigten Kräfte eine entsprechende Borbildung erhalten. Daher auch das einmütige Berlangen in der Stadtverordneten-Berjammlung, die Schule zu einer Sandn erfer- und Runftgewerbeschuse auszubauen. Dazu tann auch die Staatsbehorde nicht länger ihre Mitwirfung verfagen, nachdem die Stadt feit Jahren zur Borbereitung thres Willens große Opfer gebracht hat. So sehen wir freudig in die Zufwift und gedenken all derer, welche bisher die Schule gefördert und gestirist haben. Neben dem Dank an Stodt und Staat gebührt biefer tem Grinder biefes Schutwefens, dem Lolal-Gewerbeverein Wiesbaden.

– Defan Bidel triff am 1. April nach fast 56 jähriger Bfarramtstätigfett in ben Rubestond und wird am Oftertog im Souptgottesbienft ber Marttfirde feine Abdiebspredigt halten. Fait 46 Jahre hat er in Biesbaden gewirft, vor 32 Jahren wurde er Erfter Pfacter und hat als folder die Gemeindeverwaltung geführt, feit 26 Jahren, feit der Trennung der Einzelgemeinden, steht er an der Spike der Marktfindengemeinde und ist gleichzeitig als dienstältester Bfarrer Borsibender der Gemeindeorgane ber Gesamtgemeinde und der Greissunde Wiesbaden gewesen. Dit unermidlicher Bflichtreue und vorbildlicher Singabe bat er fich ben verschiedenartigften Pflichten seines Amts gewidmet. Sein segensreiches Wirfen als Prediger und Seefforger und afs Leiter der Gemeindeverwaltung wird in Wiesbaden undergeffen bleiben. Möge ihm, ber nun, nahezu 80 Jahre aft, fein Amt niederlegt, ein schöner Lebensabend beschieden sein.

Bring Ratiber, unfer früherer Bolizeipröfibent, ber jehige Oberpräfibent in Münfter, tommt, wie verlautet, für den durch den Rücktritt des Freiheren b. Abeindaben berwaisien Bosten bes Oberpräsidenten in Koblenz in Frage. Bar den Fall seiner Ernennung würde sein Nachfolger in Bilimber der jehige Regierungspräfident in Koblenz Graf Merweldt

werben.

- Einjährigenprüfung in einer Mittelfdule. Geftern fand vor einer Rommission, welche aus Oberlehrern der Biebricher Realfchule gebildet war, in der Mittelschule an der Luisenstrage die einfährig-freiwilligen Brüfung fatt. Der Brilfung unterwarfen fich 16 Schiller, welche einen neunjährigen Kurfus an der Schule hinter fich hatten. Die Brufnug erstreckte sich u. a. auf zwei lebende Fremdsprachen, Englisch und Frangofifch. Bon ben 16 Brüffingen bestanden 11. Das

ift ein recht erfreuliches Refultat.

- Die Bahlung ber Militar-Berforgungsgebuhrniffe erfolgt vom 1. April d. J. ab durch biejenige Postansialt, beren Begirf der Bersorgungsberechtigte wohnt. Die Gebührniffe werden bereits am 29. ober, wenn biefer Tag ein Connober Feiertag ist, am 28. (im Februar am 28.) gezahlt. Empfünger, die ihre Gebührmiffe nicht perfonlich, fonbern im Giroober Boftschedverlehr zu empfangen wünschen, haben dies bei ber für ihren Bohnort zuständigen Bostanstalt zu beantragen. Bom 1. April b. J. ab quittieren die Reubenempfänger auf besonderen Onitiungen, deren Formulave, ihnen von der Agl. Regierung koftenlos zur Berfügung gestellt werben. Das Quittungsbuch, bas fünftig Rentenbuch beißt, ift bei ber Babfung boraulegen.

Dorberichte über Kunft, Dorträge und Bermanbtes,

* Kurhaus. Am Karfreitag findet nachmittags fein Kongert ftatt: fur abends 61% Ubr ist die 3. Aufführung des Cocilienbereins Biesbaden anberanmt. — Das Kachmittagskonzert am fommenben Samstag wirt von ber verstärkten Garnisonkapelle unter Obermufitmeifter Webere Leitung ausgeführt, für ben Abend ift ein Rammierfengert vergefeben, beibe Rongerte find im Abounement.

* Reues Mufeum. Die fabtifche Gemalbefammlung und die Ausstellung ber Raffanifchen Runftvereins Biesbadener Gefellicaft für bilbende Kunft bleiben am Karfreitag und am Oftersountag geschlossen. Um Oftermontag find die Ausstellungen von 10 bis Uhr geöffnet.

Aus dem Candhreis Wiesbaden.

FC Schierftein, 27. Mars In ber fehten Gemeindebertreter. fibung murbe ber haushaltsvoranschlag für das Rechnungsahr 1918 felgescht. Er sicht in Einnahmen 252 643.58 M., in Ausgaben 251 468.77 M., Webreinnahmen 1173.81 M bor. Jär das neme Rechnungsjahr ist die Erhebung der seitherigen Steuersähe vorgeschen. Die Holzbersteigerungen erbrachten einen Erlös von 11 752.50 M. Es wurde beschiefen, zu der 8. Kriegsanseihe 30 000 Mark zu zeichnen.

Handelsteil.

Amtliche Devisenkurse in Deutschland.

W. T.-B. Berlin, 28. Marz. (Drahtberieht). Telegraphische Auszahlungen für

Ausländische Wechselkurse. w. Amsterdam, 27. März. Wechsel auf Berlin 42.85 (zuletzt 42.50), auf Wien 27.60 (27.35), auf die Schweiz 50.10 (49.70), auf Kopenhagen 67.25 (67.25), auf Stockholm 72.35 (72.25), auf New York — (—), auf London 10.27 (10 25), auf Paris 37.85 (37.90).

Banken und Geldmarkt.

= Die Frankfurter Hypothekenbank veröffentlicht im Anzeigenteil der vorliegenden Nummer Bilanz und Jahresrechnung für 1917.

Industrie und Handel.

w. Rheinisch-Westfälisches Kohlensyndikat. Essen. 27. März. Die heutige Versammlung der Zechenbesitzer des Rheinisch-Weatfülischen Kohlensyndikats beschloß ein-stimmig, die bisherigen Richtpreise für das nächste Viertel-jahr unverändert bestehen zu lassen. Dieser Beschluß erfolgte auf Grund der Zusage der Reichsregierung, daß dem Syndikat die Gewinne aus dem Auslandsgeschäft unverändert erhalten bleiben.

Wettervoraussage für Freitag, 29. März 1918

von der Meteerologischen Abteilung des Physikal. Vereins zu Frankfurt . M. Weitere Bewölkungszunahme, vereinzelte Niederschläge, Temperatur wenig geandert.

Wasserstand des Rheins

ezel: 0.83 n'ce con 6.89 m am gestrigen Vormitting
4 1.28 4 1.31 4 4 4
4 0.12 4 0.13 4 4 4 Biebrich. Persi:

Die Abend-Ausgabe umfaßt 4 Seiten.

Dauptidriftleiter: E. Degenborft.

Beraniwortich für beutiche Bolitift A. hogerdorft; für Austandspolitifte Dr. paul. B. Sturm; tür ben Unterbaltungsteil: B. v. Nauendorf für Kadrichten aus Wiesbaben und ben Nachharbegirten: J. B.: G. Diefendaß, für Geset und Aufticht: J. B.: E. Bosader; für Bernifates und den Brieflatten E. Bosader; für ben handelsteil B. St. Live bei für Sernifates und Setlamen: h. Donauf; familich in Wiesbaben. Bruf und Berlag der L. Schellendergichen ho-Buchbruckerei in Wiesbaben.

Greedfrande ber Schriftleitigug: 12 bis 1 Uhr.

55ftes Beichäftsight. Mbichluß per 31. Dezember 1917.

ogin ocimultal	uge, reviging per or. Desenver ror	CONTRACTOR OF THE
Cinnahmen.	Jahresrechnung.	Musgaben.
Gewinn-Bortrag vom Jahre 1916 Binfen aus:	Bfanbbriefen 20,223,263.	40 # 2
Hommunal-Darlehen " 435,101.3 Lombard-Darlehen, 435,101.3	Dbligationen	ür
Bechiein, Konto- Korrent u. Staats- papieren 1,846,417.3		618,233 70 28,182 15
Darlebensprovisionen Bon ben Sypothetenschuldnern erfebi Stempelftenern	10,260 — 43,824 24 Nebenveif. an den Pfandbriefagiovortr. Reingewinn, befoloffene Berwendung 91/2°/2 Dividende aus 22,000,000.— £ 2,090,000.	
19080	Uebertveisung an bie außerordenti. Reierve " 800,000. Tantiemen u. Gratifikat. " 389,867.	1000000
	26,221,674 54 Sortrag auf 1918 988,668.	61 4,268,536 60 26,221,574 54
Altriva.	Bilang.	Passiva.
Shootheten (famtlich in bas Dedung register eingetragen)	. 529,371,172 72 Mejervejondě:	. 22,000,000
Sommunal-Barichen: (rūdftändig "K 1,161,606.0.	geieblichet	
Breußische (famtlich in	Staatspapier-	

Shpotheten (famtlich in bas Dedungs-	(SETTO SET	Attientabital	22,000,000
register eingetragen)	529,371,172 72	Mejervejonde:	
Shpothetenzinien (rudftanbig		gejehlicher 17,030,000	Acres 411
.% 1,161,606.05)	5,890,413 54	außerorbentlicher . " 4,500,000,	
Rommunal-Larleben:		Musiall-Referve 2,075,000	10 FINE (17 17 17
Breußische (fämtlich in	7 THE P. LEWIS CO.	Staatspapier	
bas Dedungsregister	7 CB 10	Referbe 700,000	24,305,000
eingetragen) # 10,071,389.51		Bortrageboften:	
Außerpreußische " 323,379.20		@fouthrief-Woln # 1.602.003.33	
Binjen	10,489,913 31	Binfen und Dar-	
Raffe einschließlich Giroguthaben bei ber		lebensprovif 1,841,147.84	
Reichebant und Frantjurter Bant	1,038,867,78		4,431,819 78
Berthabiere:	10 20 20 20 20	Bfandbriefe:	#/###/010 10
# 8,297,700.— 3º/o	-	4º/oige # 381,143,800	A COUNTY
- Deutsche	- Company	31/20/oige 144,295,700.—	FOF 400 FOO
Staate		9-/8-/00de B sealmotter	525,439,500
papiere # 5,484,360		Berlofte Stude	58,500-
1,776,000,—4°/a	1000	Rommunal-Obligationen:	
Deutsche	330	4º/aige # 2,327,000.—	N
Reids-	100	31/20/eige # 4,399,600	6,726,600 -
u. Breug.	78	Sinfen bon Pfandbriefen und Rom-	MASANT -
6dat-	1	munal-Dbligationen für bie Beit bis	2 1000
ontpeil 1.689.510	- 55	31 Des 1917	4,433,518 04
, 4,980,000 4 ¹ / ₂ °/ ₉	3	Unerhobene Lividende	159,750 -
Deutsche .	3	Rontoforzent: Arebitoren	538,794 22
Reiche-	20	Depoliten	1,924,619 56
Ediat-	19	Zalonftener-Ronto	539,235 84
antocif. " 4,727,215.—	-	Dipibenbe für 1917	2,090,000
9,344,000.— 59/9	100 DH	Zantiemen und Gratifitationen	389,867.99
Deutsche	341	The state of the s	11 4 2
9Reids		Website and the Control of the Control	
anteihe " 9,076,066.50			

Immobilien : 294,321.44 Sonftiger Grundbefin . " 794,321 44 593,037,205 43 Der Dividendenschein pro 1917 gelangt von heute ab mit & 95 .- =91/2% gur Ginidjung.

21,660,221 20 1,790,949 67

2,400,000

18,738,561 47

862,784

Schillerplatz 2. Die Direttion.

20,977,151,±0

38,561.47

24,397,700 -

753,000.-

Lombardforberungen

Dentiche Meiche- und Preug, unverzinst,

eigene Pjanb

Guthaben bei Banthaufern

Rontotorrent : Debitoren

Frantfuri a. M., ben 26. Mars 1918.

briefe u.

Rommun.

Oblig. _ 683,070.—

Tel. Nr. 489, 490 u. 6140. Biro: Bellmundftrage 45.

Gur die Diterfeiertage bieten wir unferen verehrl. Mitaliedern an:

Beigweine:

1916er	Bubenheimer	Mt.	3,60	per	सविव
	Freinsheimer		4.50		
1915 er	Ronigebacher		4.50	*	
1914 et	Ronigebacher		4.50		
1915 er	Sarbi-Gimmelbinger .		4,80		
	Liebfrauenmild		6		
1915 er	Ingelheimer		4.50		
1015 er	Deftricher Dosberg		7.50		
1915 et	Bachenheimer Renacher		8		
121 231					

Rotweine:

1916 er	Jugelheimer	: Not		4	Mt.	6	per	Flafde
1915 er	Dürfheimer	Rot				6.50		
1915er	Dürfheimer	Rot				5,50		
1908 er	Miersteiner	Rot	40			8		

Sükmeine:

and the state of t												
Balencia	Deffert	-Ro						Mt.	8,-	per	Flase	
Cadig-Cl	errh .								8	:#		F 659

Falls eine ber Beinforten in unferen Bertaufsfiellen nicht vorrätig ift fo wird biefelbe gegen Bestellung sofort besorgt. Der Borstand.

Trauer-Drucksachen

in vornehmer Ausstattung fertigt innerhalb weniger Stunden die

L.Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei Tagblatthaus :: Fernruf 6650/53

contors geoffnet bis 7 Uhr aboods.

Bermanbten, Freunden und Befannten bie ichmergliche Rachricht, bag gestern nachmittag unfer lieber Cobn und Bruber

im blubenben Alter bon beinahe 17 Jahren nach furgem, ichwerem Leiben fanft bem Berm entichlafen ift.

In tiefer Trauer:

Familie August Muf.

Muringen, ben 28. Marg 1918.

Die Beerbigung findet Camstag, ben 30. Mars, nachmittags 3 Uhr, vom Trauer hause aus statt.

Wieberfeben mar feine und unfere hoffnung.

Tieferschüttert erhielten wir die traurige Rachricht, bag als zweites Opfer in unferer Familie nun auch unfer lieber guter Bruber, Schwager, Ontel und Reffe, ber

Sefreite Karl Robler

bei einem Stormangriff im Weften ben helbentob fanb nach 31/siahr. treuer Bflichterfüllung im blubenben Alter von 27 Jahren,

In tiefer Traner:

Familie frit frey, Familie W. Weigand, 28mc., August Röftler, 3. 3t. im Felbe, u. Familie.

Wiesbaben, ben 28. Marg 1918. Sebanftraße 2.

Heute verschied unser Hausmeister und Bürodiener

Christoph Krug,

nachdem er 32 Jahre lang seine Dienste mit Treue und Gewissenhaftigkeit versehen hat.

Wir bewahren ihm ein ehrendes Gedenken.

Wieshaden, den 28. Marz 1918.

Gesellschaft für Linde's Eismaschinen, A.-G.

(Belegenheitstauf! Gelegenheitstanf!
Bürftentabl. a. Kristallgl.
u. Kidel, Hans. u. Reiseapothet. nur best. Saczen,
Glas., Kidelbol., Klac.,
Spiegel in bes. r. Außw.
b. 0.50—125, a. Laichenip.
in Leber mit o. o. Kamm,
Gerb.-Kinge a 2. Exbeit.
urleek 250 Chies Krt. Serb. Ringe & 2, Egbeft., zuslegb., 3.50. Obige Art, find alle gut u. h. bei. brio. Drog. Bade, Taunusfir. 5.

EINMACHGLAS-ÖFFNER

Stück 8.— Mk. Für praktische Ver-suche bitte geschlossene



Freunden und Befannten bie traurige Mittellung, bağ unier lieber einziger Gobn, Bruber und Brautigam,

Emil Wolff,

Boligei-Enbernumerar,

nach amonatl. Leiben fanft entichlafen ift.

In tiefer Trauer:

Familie Frit Wolff, Magag. Berwalter am Agl. Theater. Emmy Maller als Braut.

29iesbaben, ben 28. Marg 1918. 28eilftr. 3, 1.

Auf Bunich bes Berftorbenen finbet bie Einäscherung Samstag, ben 30. Mars, nachm.

Danksagung.

Für bie uns bewiefene Teilnahme bei bem Beimgange unserer innigsigeliebten Mutter,

Frau Margarethe Kramm

iprechen wir allen unferen berglichen Dant aus.

Die tieftranernden Kinder.

Wiesbaben, Unterlengenhardt, Schömberg, Niederbrechen,

ben 27. Mars 1918.

Danklagung.

Für bie und erwiesene herzliche Tell-nahme bei bem heimgange unserer lieben Mutter, Schwiegermutter und Großunuiter, ber Bitwe

Marie Groß

geb. Nächt

insbefonbere herrn Pfarrer Schloffer für bie troftreichen Worte am Grabe, fagen wir unferen innigften Dant.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Biesbaben, ben 26. Mars 1918. Gobenstraße 29.

Versichern Sie Ihr

Billige Prämien. - Policen sof. erhältlich

Theater-Kolonnade 29/31. Fernspr. 224.

Kopfbürsten

Zahnbürsten etc. noch in prima Ausführung zu normalen Preisen

Parfümerie Dette

Michelsberg 6.

Spezial-Arzi

Ohne Operation ohne Bentisstörung

MOILN Unter Sachsenhausen 16

Meine Sprechstunden in derriger Gegend

eile Leidenden auf Anfrage Kosienfrei mit.

von unerreichter Brenndauer. 1191

Tlack, Luisenstr.44, neb. Residenz-Theater.

Prima Stockfisch

täglich frisch gewässert Pfd. Mk. 1.80

Fst. Fischklösse p. Dose Mk. 3.40

Prima Muschelfleisch in Gelee

per Dose Mk. 1.30.

Karfreitag geöffnet

8-91/2 Uhr und 111/2-1 Uhr.

Brijd eingetroffen:

Mandy unt Friedrichitr. 8,

Anzündeholz, Abfallholz,

Rantholzer, Breiter, Latten u.

Stangen in jeder Große

Telephon Ro. 84.

Gesuche Grioig b. Rechtsburo Gullich, Biesb.

Sprechftunben auch Conniago bon 10-1 porm.)

Iagblatt-Iragerinnen

Rautionefaftg, jum 1. April gefucht im

. Gail Wwe., Schwalbacher Strafe 2.

Entlaffung, Berfet.,

liefert frei Saus

Befreiung.

Militär.

im Lager, Zelephon 6458.

Urlaub, Burudftellung,

Schriftiage an alle Beborb, m. gront.

Thronge uche

Baggon Ropffalat und Spinat

Telephon 3974.

Ellenbogengasse 6.

REISEGEPAC

mit hell und dunkel Zier Bierversal

Langgasse 7.

Fernruf 6465.

Rarfreitag: Chezialität:

Rartoffel . Buffer

Bur Muckerhöhle

Goldgaffe 21.

Brima Apfelwein

Bertauf friich bom Gag. wieber eingetroffen.

Beiß= u. Rotweine

gu soliben Breisen in Flaschen und Gebinden Tannusstraße 41, 1, bei Ruppel.

Echt Röln. Baffer

Eau de Cologne

bon borguglid. Quelität, p. Fl. 4 Mf., in ber Barf.

Handlung von

Hoffris. W. Sulzbach,

4 Barenftrafie 4.

Sirfdhornfalz, Bad. und Budbingpulver, Drog, Bade, Taunusftr. 5

3ahnbürften

große Auswahl,

Germanin . Drogerie,

Gieriarben,

grün, rot, blau ufm. Dreg, Bade, Zaunusitr, 5

Gandleiterragen

In eingemachte

Gurfen

auch an Wiederberfäufer abzugeben. B 2297

Brit Benrich, Blücheritr. 24. Tel. 1914.

Shibne Stangenfaatbohn,

Beder, Roonftr, 6, Afp, r,

Lattick Bfb. 1 Mt., Spinat Bfb. 90 Kf., Sproffen Kfb. 70 Kf., Karott, Efb. 30 Kf. Oblie n. Gemüse-Geschäft Emil Ferber Bwe. Tel. 3144, Bellrivstr., 57,

Schöner Spinat

ver Bid. 80 Bf. gu verf. Than, Schwalb. Str. 55,

Dide Roteriiben fund & Bf., Itr. 7 Wt. ohns Obits u. Gemüfe-undlung, Bleichstraße 27,

Leichte Fuhren

per Keberrolle beforgt Fr. Aafob Gauer Bwe., Helenenfir. 18.. Telephon Ar. 1882.

Nehme II. Iransporte

an nit Bonn. S. Betri, Bleichftrage 23, Bart.

Frifeuse, Onbul, und Seifieren, n. noch Damen an, Dif. B. 17 hauptpftl, Wegen

Geichäftsanigabe

au verf. Reftbeftand bon

Schreibwaren

1 gr. Barenfdir., Stanb-erfer u. 2 Thefen. M. Rilb.

Gof. gu vert, fdiones fl.

fraft. Pony

D. Betri, Bleidiftr, 23, B.

Zwei prima Sahnenziegen

(unter 6 die Wahl), horn-los u. frijdmelfend, jow. Ofterlammer au berlauf, Bu erfragen bei Schud, Eftviller Strafe 7, Sti.

Dobheimer Str. 123, 1,

1 Gt., bei Betri,

8 Str. Tragfraft, bill, bert. Sellmunbftr. 15,

Magner-

Schmieb-

Caner, Moritfirage 7.

Achtung!

Amtliche Anzeigen Befanntmadjung.

Da infolge der Berord-nung des Bundebrats, heir. die Stredung der Saferborrate die Leift-ungsfähigfeit der Fierde lich termindert, mird es erforderlich, daß auch die Belastung der Wagen im allaemeinen verringert Maemeinen berringer

Ich nehme aus diesem Grunde Beranlassung, auf die Lestimmung im § 46 der für Wesbaden gilligen Straßenpolizei-Berverdnung dem 10. Oftober 1910 hinzuweisen und deren genaue Peadstung zu sondern

Wech dem Bortlant dieser Berordnung darf die Ladung eines Aubr-werfs nicht schwerer sein als die Trag- und Leist-ungsfähigseit des Ge-

Suviderhandlungen zie-ben die im § 92 der ge-nannten Berordnung an-gebrabte Strafe nach fich Wiesbaden, 21, 3, 1918.

Der f. Boligeibireftor, v. Beimburg.

Richtamff. Anzeigen

Verreise bis 9. April.

Biermer

der

weltbekannte

und

beste

Deutschlands,

Wann? Wo?

allen Gorben Drog. Bade, Taunusfir. 5.

vorrätig im

Tagbiett-Berlag

Ungeziefer Die wirksamst., fachmänn. ervrobten Wittel gegen Katten u. Mäuse, Wanz.,

braune u. idiwarze Kafer, Koofläufe, Flöbe, Pferbe-, Riegen- u. Hühnerläufe, Blumentopf-Ungez, erhält man durch den Erften praft, Rammerjäg.

P. H. Schmitt, Rictenring 12, 88h. Bart. Alaichen mitbringen. Rachm. Sprechftunge in allen Ungez-Angelegenh.: Sonns u. Feiert. 10—1,

2 Siegenlämmer u. eine Richfuh zu ver-fausen. Frichbach, Soci-itraße 6. Deutich, Schäferh, verl. Gullich. Rheinftr. 60, F.

Sebrg. Bluid-Lepvid 2:3 Meter, quie Bluich. Tifchbede, quie Bettvorl., alles fehr billig. Geibb. Gleonorenftraße 7, 2 t.

Für Brautpaar!

Sehr gutes Schlafzim, besteh, auß 2 Beiten mit Sprungr., Matrah., Keil, 2tür; Kleiberfdr., Wasch fam., Rachtiich. 2 Stülle, 620 MR., au vert. Seivb, Eleonorenstraße 7, 2 r. Schlafa, fait neu, 780, Budien-Eint. 160, Budier-ichrant, moii. Eich., 220, Bufett 300, Rieibericht. 180 (alles Rugo.), Ditrant 90, cins. Betten, Kinberbett, Liiche, Stüble, alles fehr Liiche, Stüble, alles fehr Lifche, Stuble, olles feb bill. Bogel, Bleichftr. 15, h Gur Brautpaar!

zur jehr gute Küchen-einricht, beiteh, a. Kichen-ichrant, Tijch u. 2 Stühl., 165 u. 210 Wf. Seipp, Eleonorenstraße 7, 2 r. Sehr guter nuftb. pol. Schreibtifd mit Auffab 63 Mt. nuft, Rom. 40, Seibb, Eleonorenftr. 7, 2 r. Gebr. Leiften, a. einzeln, n allen Größen zu berf. Dorn, Marigitraße 11.

Brillanten Berlen

Gervice, Leuchter, Bestede fauft gu hoben Breifen Enflig, Tannusitt. 25 Brillanten

Berlen, Schmudiachen, ilhren, Beftede, Leuchter, Inffabe, Botale, Gervice tauft an hoben Breifen Geighals, Webergaffe

Zum Vermieten geeignete, wenn auch reparaturbedürftige

Pianinos in jeder Preislage gesucht.

Planohaus Schmitz Rheinstrasse 52,

Gebrauchtes Pianino

ourfen gefucht. From 3wei egale weiße eif. Beiten gu faufen gefucht, Raberes bei Strumm, Bellriuftraße 42, Bart, Sudie Rlappwag, m. Berb. Boftl. gen. Frau Bagner, Scharnhorftitrafte 38. Oth.

Rlappwagen mit Berbed billig gu vert, bellmunditrafte 15, Betri,

Riften fauft Gauer, Gobenftr, 2, Beitungen,

Bucher, Alten, Defte und Abfallpapier fauft u. holt ab F. Sauer, Wiesbaben, Göbenftraße 2.

Canb. Monatsfrau gei. Mauritinoftr. 9, Leberhbi. Arme Rriegeröft, berl, am 27. 3, von Blücherfir, b. Gde Bismardr., Beide ftraße Bortem, mit 38 Mf. Anh. u. Schluffel. Ehrl. Find. Bel, Abgug, Fundb, Berl. Dienstag abend

braunes Leberportemonn, mit Inhalt. Bitte gegen gute Belohnung auf bem Berl. Ohrgebange, Branaff, in fl. g. Rette a. d. W. Theater-Bilhelm-Luifenstr.-Luifenplat bis Abeinstr. 59. G. Bel. abs. Abeinstraße 59, 4 rects.

Brauner Seidenbentel Sanbidiuh u. Schlüffel am Sountag Wellribt, v. Lahuftr, berl. Abzug, gen, Relohnung Aarstraße 25,

Gef. Glacehanbich, verl. Schwalbadier Str. 47, 2, Sonntagn, fl. Feberhou nef. Abs. Weitstrafte 6, 2,

ender Wiesbaden Telephon: 566

jum Umformen werben angen aufarbeiten ge r. Sute bei bil igfter Berechnung. Große Auswahl in Formen und atlen Jutaten.

M. Schulz, Mode, Wellritftr. 2

Jur Wiedereröffnung auf Oftern unferes hotels und Restaurants

empfehle ich bem verehrten Bublifum gute und reichliche Verpflegung.

Inhaber: Josef Bremser, Hotel Aniferhof, Schlangenbad i. Zann.

KINEPHON

Taunusstr. 1.

Erst-Allein-Aufführung.

Im Reiche der Flammen.

Roman aus dem Leben einer Artistin mit ELLEN RICHTER.

Das Neueste vom Tage! S. M. Hilf kreuzer "WOLF" nach 15monatlicher Kreuzfahrt wieder im Helmathafen Kiel. 11 11

MARIA FEIN die gefeierte Beritner Schauspielerin,

in dem wunderbaren Drama

Nur ein Modell.

Des großen Erfolges wegen noch zwei Tage verlängert.

Spielzeit von 4-5 und 7-8 Uhr.

Die zweite Frau.

Nach dem berühmten Roman von E. Marlitt.

Eine am I. April Treffpunkt

Vergnügungs-Palast Gross-Wieshaden



hernrul 1000

Abteilung: Küche Jeden Dienstag u Freitag

Kartoffeipuffer.

Tagblatthaus, Schalterhalle rechts.

ein vorzüglich bewährtes anregendes Mittel bei Schwächezuständen jeder Art. Alleinverkauf per Flasche 3.50 Mk.

Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11.